

Dem Jüngling gleichen viele Christen.
 Sie wagen auf der Bahn der Tugend einen Schritt
 Und sehn darauf nach ihren Lüsten
 Und nehmen ihre Lüste mit.
 Beschwert mit diesen Hindernissen,
 Weicht bald ihr träger Geist zurück,
 Und auf ein sinnlich Glück beflissen,
 Vergessen sie die Müh' um ein unendlich Glück.

108. Die stille Stadt.

Von Gustav Schwab. Gedichte. Stuttgart und Tübingen, 1846.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Kenne mir die stille Stadt,
 Die den ew'gen Frieden hat,
 Deren düstere Gemächer
 Sanft sich bauen grüne Dächer.</p> <p>2. Über ihrer Häuser Zinne
 Wandelt ernst der Fremdling hin,
 Ziehet fort und hält nicht inne,
 Grausen fasset ihm den Sinn.</p> <p>3. Aber endlich tritt er wieder
 Zitternd auf das morsche Dach,
 Und die Wölbung sinket nieder,
 Daß er stürzt in das Gemach.</p> | <p>4. Drunten in den Hallen traurig
 Sieht er da die Bürger ruhn,
 Alle liegen stumm und schaurig,
 Mögen keinen Gruß ihm thun.</p> <p>5. Die geschloßne Pforte kündet
 Ihm sein ewig Bürgerrecht,
 Und der arme Wandrer findet
 Bald ein Bettlein recht und schlecht.</p> <p>6. Ist des Brunkens müde worden,
 Schickt sich in den stillen Orden,
 Legt sich nieder in der Stadt,
 Die den ew'gen Frieden hat.</p> |
|---|---|

II. Erzählungen, Balladen, Romanzen.

1. Stoffe aus dem allgemeinen Menschenleben.

109. Der Kamerad.

Von Julius Rosen. Sämtliche Werke. Oldenburg, 1863.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Mein Kamerad war ein Knabe,
 Der schönste vom ganzen Reich,
 Stark mit dem geschälten Stabe,
 Kein anderer kam ihm gleich.</p> <p>2. Wir trieben auf grüne Matten
 Des Vaters Herden zumal;
 Dort grassten sie gern im Schatten
 Am Bach im düstern Thal.</p> | <p>3. Im Erlendbusche, verborgen
 Von Blättern und standigem Gras,
 Dem Wellengemurmel zu horchen,
 Ich stundenlang mit ihm saß.</p> <p>4. Das war ein heimliches Wehen
 Tief unten im silbernen Bach;
 Wir glaubten das zu verstehen,
 Was flüsternd er zu uns sprach.</p> <p>5. Er war ein wacker Knabe,
 So stille, herzlich und gut!
 Er ruhet im feuchten Grabe,
 Verschlungen von dieser Flut.</p> |
|---|--|